KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI) BEI DER DARMKREBSVORSORGE

IHR „DRITTES AUGE“ FÜR MEHR SICHERHEIT

Unsere Klinik setzt auf modernste Endoskopie-Technologie: Seit 2025 nutzen wir das KI-gestützte CAD-Eye-System für die Darmspiegelung.

- **FRÜHERE UND GENAUERE ERKENNUNG**: Die KI unterstützt uns dabei, selbst kleinste Polypen zu entdecken.
- **SCHNELLE CHARAKTERISIERUNG:** Das System hilft einzuschätzen, ob ein Polyp harmlos ist oder entfernt werden sollte.
- **HÖHERE SICHERHEIT:** Studien zeigen, dass die KI die Erkennungsrate von Adenomen (Krebs vorstufen) signifikant verbessert. Eine Meta-Analyse zeigte beispielsweise, dass die KI die Erkennungsrate von Adenomen von 21,1 % auf 32,8 % steigern kann. Schon eine 1 % höhere Erkennungsrate senkt das Darmkrebsrisiko um 3 %.
- **SANFTE UNTERSUCHUNG:** Die Technologie wird nahtlos in den Ablauf integriert – für Sie ändert sich nichts, außer einem Plus an Sicherheit.

WIR SIND FÜR SIE DA

Dr. med. Sebastian Weber
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin
und konservative Intensivmedizin

Chefarztsekretariat
Andrea Sevenich
Telefon (0211) 44 00-24 30
Telefax (0211) 44 00-25 91
inneremedizin@marien-hospital.de

Oberarztsekretariat / GKV-Patienten
Telefon (0211) 44 00-24 32
Telefax (0211) 44 00- 23 45

Endoskopiesekretariat
Telefon (0211) 44 00-64 29
Telefax (0211) 44 00- 25 03

IMPRESSUM

Marien Hospital Düsseldorf
Rochusstraße 2
40479 Düsseldorf

www.marien-hospital.de

Geschäftsführung
Dr. Martin Meyer, Julia Disselborg

Das Marien Hospital Düsseldorf ist eine Einrichtung im VKKD | Verbund Katholischer Kliniken Düsseldorf und Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.
www.vkkd-kliniken.de

VKKD.
VERBUND DER SPEZIALISTEN.
Menschlich. Nah. Modern.

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN UND KONSERVATIVE INTENSIVMEDIZIN
MARIEN HOSPTIAL DÜSSELDORF

INFORMATIONEN FÜR IHRE GESUNDHEIT

VORSORGEKOLOSKOPIE: DARMKREBS KANN VERHINDERT WERDEN

VKKD
Verbund Katholischer Kliniken
Düsseldorf

HERZLICH WILLKOMMEN

LIEBE PATIENTINNEN UND PATIENTEN,

Darmkrebs gehört zu den häufigsten Krebserkrankungen, doch das Risiko lässt sich durch Früherkennung und Vorsorge deutlich senken. Dank moderner Methoden können wir heute Krebsvorstufen frühzeitig erkennen und entfernen, bevor sie sich zu Darmkrebs entwickeln. Die beste und sicherste Methode dafür ist die Vorsorge-koloskopie.

Viele Menschen haben Vorbehalte gegenüber der Darm-spiegelung, doch diese Sorge ist meist unbegründet. Die Untersuchung ist ein bewährtes und sicheres Verfahren. Auf Wunsch können Sie eine leichte Sedierung erhalten, sodass Sie von der Untersuchung kaum etwas mitbekommen.

In unserer Klinik setzen wir ausschließlich modernste Technik ein, um die Untersuchung für Sie so angenehm, sicher und effektiv wie möglich zu gestalten. Seit 2025 nutzen wir unterstützend eine künstliche Intelligenz als „drittes Auge", die uns hilft, selbst kleinste Polypen zu entdecken. So können wir Ihnen eine Vorsorge auf höchstem medizinischem Niveau bieten.

Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Gesundheit – sie ist das Wertvollste, was Sie haben. Vereinbaren Sie Ihren Vorsorgetermin, denn Vorsorge rettet Leben!

Herzlichst

Dr. med. Sebastian Weber

FRÜHERKENNUNG BIETET DEN BESTMÖGLICHEN SCHUTZ

Darmkrebs gehört zu den häufigsten Krebserkrankungen – und ist in vielen Fällen vermeidbar. Jedes Jahr erkranken in Deutschland rund 55.000 Menschen, mehr als 20.000 sterben daran. Dabei lässt sich Darmkrebs in vielen Fällen verhindern – durch rechtzeitige Vorsorge!

WUSSTEN SIE SCHON

Darmkrebs entwickelt sich oft über Jahre – meist ohne Symptome.

- Früherkennung kann Leben retten! Früh erkannter Darmkrebs ist in über 90 % der Fälle heilbar.
- Auch junge Menschen können betroffen sein.
- Männer und Frauen können gleichermaßen an Darmkrebs erkranken
- Eine frühzeitige Diagnose verbessert die Heilungschancen erheblich.
- Darmkrebs entwickelt sich fast immer aus gutartigen Darmpolypen – diese können bei einer Vorsorge-koloskopie rechtzeitig entfernt werden.
- Eine Darmspiegelung ist nicht schmerzhaft und entscheidend für die Früherkennung.
- Ein jährlicher Stuhlbluttest kann ergänzend zur Darmspiegelung sinnvoll sein

Wichtige Änderung in der Darmkrebsvorsorge: Bislang wurde die Darmspiegelung Frauen erst ab 55 Jahren empfohlen – das hat sich geändert! Ab April können Frauen – analog zu Männern – **bereits ab 50 Jahren** eine Darmkrebsvorsorge in Anspruch nehmen. Grund dafür: Darmkrebs tritt zunehmend auch in jüngerem Alter auf. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten dieser Untersuchung alle 10 Jahre, sofern die vorherige Untersuchung keine Auffälligkeiten aufwies.

WIE LÄUFT EINE DARMSPIEGELUNG AB?

Die Darmspiegelung (Koloskopie) ist die zuverlässigste Methode zur Früherkennung von Darmkrebs. Der Ablauf ist einfach und für die meisten Menschen weniger unangenehm, als sie befürchten.

1. VORBEREITUNG

Damit der Arzt den Darm genau untersuchen kann, muss er vollständig entleert sein. Dafür erhält man ein spezielles Abführmittel, das am Tag vor der Untersuchung eingenommen wird. Zusätzlich sollte man auf feste Nahrung verzichten und viel trinken.

2. UNTERSUCHUNG

Die Darmspiegelung erfolgt ambulant in einer Praxis oder Klinik. Die Untersuchung wird in einer Sedierung durch eine Beruhigungsspritze durchgeführt, sodass man nichts von der Untersuchung mitbekommt. Ein flexibler Schlauch mit einer kleinen Kamera wird vorsichtig in den Darm eingeführt, um die Schleimhaut auf Veränderungen zu prüfen. Falls notwendig, können Darmpolypen direkt entfernt oder Gewebeproben entnommen werden.

3. DAUER & NACHSORGE

Die eigentliche Untersuchung dauert ca. 20 bis 30 Minuten. Nach einer kurzen Erholungsphase kann man die Praxis bzw. Klinik wieder verlassen – wer eine Sedierung erhalten hat, sollte sich abholen lassen. Falls Polypen entfernt wurden, gibt der Arzt individuelle Empfehlungen zur weiteren Kontrolle.

! Ein unauffälliger Befund bedeutet in der Regel, dass die nächste Darmspiegelung erst nach zehn Jahren erforderlich ist.